

## **so streng sind hier die bräuche**

dort, wo ich wohne, ist die luft noch sauber, und die leute sind reinlich,  
und schlägt mal einer aus der art, so ist das allen hier furchtbar peinlich;  
wenn er nicht will, so wie sie alle wollen, legt man ihn ganz einfach auf eis  
und redet sich doch hinter vorgehaltener hand die zunge über ihn heiss;  
der arme kerl hat keine chance, man meidet ihn wie eine seuche:  
so streng sind hier die bräuche.

wenn man hier feste feiert, sind fast alle leute bis zum anschlag besoffen.  
dann reden sie sich alles von der seele, was sie heimlich meinen oder hoffen.  
da hört man sprüche die man schon vor langen jahren versuchte zu vergessen,  
da wird am mass des eigenen bauches jeder meter dieser welt neu vermessen,  
und alle liebe, aller hass und alle hoffnung geht durch schnapsgefüllte bäuche:  
so streng sind hier die bräuche.

und in der kneipe stehn die frau'n gefälligst nicht mit am gleichen tresen!  
sie hocken sich am tisch zusammen, ratschen, kichern oder lesen;  
und wagt es doch mal eine, dort zu stehn, wo nur die starken männer walten,  
läuft sie gefahr, dass alle leute sie für eine unverschämte nutte halten;  
dann sagt man ihrem mann, dass er sie doch in zukunft von der theke verscheuche:  
so streng sind hier die bräuche.

dort, wo ich wohne, sind die leute aufrecht, ehrlich und wahrhaftig  
und auch zufrieden, denn der hafer steht gut, und die weiden sind saftig;  
und trägt auch manche frau am hintern oder an der seele blaue flecken,  
hat sie gelernt, sie unter kleidern oder unter einem lächeln zu verstecken,  
und in der nacht dringt aus den häusern höchstens zweideutiges gekeuche:  
so streng sind hier die bräuche.